

# Wiener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Wiener Tageblatt)

Bezugspreis 40 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,20 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen vierteljährlich 90 Pfg. — Erscheint  
Mittwochs und Samstags. — Reaktionschluss  
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfüh-  
rung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Wiener Zeitung“, Wien.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

die 44 mm breite Zeitspalte, für Anzeigen 30 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.  
Ertragsbelegungen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberlieferung des Zahlungs-  
betrags (30 Tage), bei gerichtslicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Platzanzeigen ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Wiener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 37.

Telephon Nr. 362.

Samstag, den 21. April 1917.

Telephon Nr. 362.

29 Jahrg.

## Die Niesenschlacht von der Duse bis in die Champagne die größte Schlacht der Weltgeschichte. Der französische Durchbruchversuch scheitert.

### Amtliche deutsche Tagesberichte.

mit Großes Hauptquartier, 15. April.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Dixmude und südlich von Ypern zeitweilig rege  
Kampftätigkeit. — Auf dem Schlachtfeld von Arras kam  
es infolge Verchiebung unserer Kampflinie nördlich der  
Scarpe nur zu kleinen, für den Feind verlustreichen Ge-  
schichten. — Von der Scarpe-Niederung bis zur Bahn  
Arras-Cambrai wurde gestern vormittag heftig gekämpft.  
In dichten Wäldern griffen englische Divisionen mehr-  
mals an. Stets wurden sie unter blutigsten Verlusten  
zurückgeworfen. Außer seinen großen Opfern suchte der  
Engländer durch Nachstoß unserer Truppen noch 300  
Gefangene und 20 Maschinengewehre ein.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Von Soissons bis Reims und in der westlichen  
Champagne tobt die Artilleriekämpfe weiter. — Fran-  
zösisches schweres Geschütz zerstörte in Laon mehrere  
Gebäude.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

##### Herzog Albrecht von Württemberg.

In wenigen Abschnitten lebhaftes Geschützfeuer.  
Eigene Unternehmungen an der Nordostfront von Verdun  
und bei Dou de Sapt in den Vogesen brachten Gefan-  
gene und Beute.

Im Artois, an der Aisne, in der Champagne und  
südlich der Vogesen sehr rege Fliegerstätigkeit. — Eng-  
länder, Franzosen und Amerikaner verloren im Luftkampf  
17 durch Abschuss von der Erde 4 Flugzeuge, außerdem  
2 Fesselballons. — Mittelmeer-Flieger von Richtofen  
schlugen seinen 44. Leutnant Schärer seinen 18. und 19.  
Bomber ab. — Aus drei Fluggeschwadern, die gestern  
Herzog angriffen, wurden 3 englische Flieger zum Ab-  
bruch gebracht.

#### Deutscher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

##### Mazedonische Front.

Außer Beschießungsfeuer im Grenzbogen keine wesent-  
lichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

mit Berlin, 15. April, abends. An der Scarpe  
dringe, nördlich der Straße Zappone-Cambrai leb-  
hafte Kampfstätigkeit. — Der zeitweilig zu äußerster  
Heftigkeit gesteigerte Artilleriekampf längs der Aisne  
und im Westteil der Champagne dauert an.  
Im Osten nichts Wesentliches.

Großes Hauptquartier, 16. April.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Nordufer der Scarpe hielt unser Verant-  
wortungsbereich englische Angriffswellen nieder, so daß der  
Einzug nicht zur Durchsicherung kam. — Auch nördlich  
von Croisilles broche unser Feuer einen heftigen Angriff  
der Engländer zum Scheitern. Nördlich der Scarpe Arras-  
Cambrai warf ein Vorstoß unserer Truppen den Feind  
auf Lagnicourt und Bouries zurück. In den blutigen  
Kämpfen der dort kämpfenden Aufreiter kommt die  
Hilfsgruppe von 475 Gefangenen und fünfzehn Maschinen-  
gewehren, die eingebracht, sowie von 22 Gefangenen, die  
genannt und durch Sprengung unbrauchbar gemacht  
wurden. — Bei St. Quentin nahm das Artilleriefeuer  
wider zu.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Duse und Aisne sind gestern durch starkes  
Feuer vorbereitete Angriffe der Franzosen bei Bazucillon  
und Chivres gescheitert. — Von Soissons bis Reims  
und im Westteil der Champagne hat der Feuerkampf  
bei stärkstem Einsatz der Artillerie und Minenwerfer  
angehalten. — Nach Scheitern feindlicher Erkundungs-  
versuche am 15. April ist heute morgen in breitem Ab-  
schnitt die Infanterieschlacht entbrannt.

##### Heeresgruppe Herzog Albrecht

In der lothringischen Ebene und burgundischen

Pforte blieben Unternehmung französischer Sturmtrupps  
gegen unsere Stellung ohne Erfolg.

Ein einseitiger Angriff feindlicher Flieger gegen  
unsere Fesselballons längs der Aisne war ergebnislos.  
Die Gegner haben zwischen Soissons und Verdun gestern  
11 Flugzeuge verloren, deren Mehrzahl Maschinen neuester  
Bauart (Spads) sind.

#### Deutscher Kriegsschauplatz.

Im allgemeinen geringe Kampfstätigkeit. Nur an  
der Bahn Somel — Lud versenkte die russische Artil-  
lerie etwa 10 000 Schuß gegen unsere Stellungen. Vor-  
dringende Streifabteilungen wurden abgewiesen.

##### Mazedonische Front

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 16. April, abends. Bei Arras geringe  
Kampftätigkeit. An der Aisne hat der große französische  
Durchbruchstoß mit weit gestrecktem Ziel nach zehntäg-  
igem Messerfeuer begonnen. Auf der 40 Kilometer breiten  
Angriffsfront ist der erbitterte Kampf um unsere vor-  
derste Stellung im Gange.

Im Osten nichts Wesentliches.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

mit Hauptquartier, 17. April.

##### Heeresgruppe Kronprinz

An der Aisne ist eine der größten Schlachten des  
gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im  
Gange. — Seit dem 6. April hielt ununterbrochen die  
Feuerbereitung mit Artillerie und Minenwerfern an,  
durch die die Franzosen in noch nie erreichter Dauer,  
Masse und Festigkeit unsere Stellungen stürmten, unsere  
Batterien kampfunfähig, unsere Truppen müde zu machen  
suchten. — Am 16. April früh morgens setzte von Sou-  
pyr an der Aisne bis Betigny nördlich von Reims,  
der auf einer Front von 40 Km. mit ungeheurer Wucht  
von starken Infanteriekräften geführte und durch Nach-  
schub von Besenden genährte, tiefgegliederte französische  
Durchbruchversuch ein. Am Nachmittag warf der Fran-  
zose neue Massen in den Kampf und führte starke Neben-  
angriffe gegen unsere Front zwischen Duse und Conde  
sur Aisne. Bei dem heutigen Feuerkampf, der die Stel-  
lungen einebnet und breite Leichtfelder schafft, ist eine  
starke Vertiefung nicht mehr möglich. Der Kampf  
geht nicht mehr um eine Linie, sondern um eine ganze,  
tiefgestaffelte Besetzungszone. So wagt das Ringen  
um die vordersten Stellungen hin und her mit dem  
Ziele, selbst wenn dabei Kriegsgüter verloren geht,  
lebendige Kräfte zu sparen, den Feind durch schwere  
blutige Verluste entscheidend zu schwächen. — Diese Auf-  
gaben sind, dank der vortrefflichen Führung und der  
glänzenden Tapferkeit der Truppen erfüllt. — Am gest-  
rigen Tage ist der große französische Durchbruchversuch,  
dessen Ziel sehr weit gesteckt war, gescheitert, sind die  
blutigen Verluste des Feindes sehr schwer, über 2100  
Gefangene in unserer Hand geblieben! — Wo der Geg-  
ner an wenigen Stellen in unsere Linie eingedrungen  
ist, wird noch gekämpft; neue feindliche Angriffe sind  
zu erwarten. — Heute morgen ist der Kampf in der  
Champagne zwischen Prunay und Auberville entbrannt.  
Das Schlachtfeld dehnt sich damit von der Duse bis in  
die Champagne aus! — Die Truppe sieht den kommen-  
den schweren Kämpfen voll Vertrauen entgegen. — Von  
den übrigen Kriegsschauplätzen im Westen, Osten und  
Balkan ist nichts zu melden.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

mit Berlin, 18. April, abends. Bei Arras nichts  
Neues. — An der Aisne-Front brachte ein Nachalangriff  
dem Feinde einigen Geländegewinn bei Braye. Beiderseits  
von Craonne ist nach Scheitern eines französischen Mor-  
genangriffes ein zweiter im Gange. Auch in der Cham-  
pagne haben mittags neue Kämpfe begonnen.

#### Ereignisse zur See.

Wien. Eines unserer Seeflugzeuge wurde bei einer  
gelungenen Aufklärungsunternehmung in der Nordbria  
von mehreren feindlichen Flugzeugen angegriffen und  
mühte wegen Beschädigung im Luftkampf niedergehen.  
Drei italienische Flugzeuge, die sich des Unfruchtbar-  
tätigen wollten, fielen in die Hand unserer Torpedoeinheiten,  
welche den eigenen Flieger wohlhalten barren und vier  
italienische Flieger, drei Offiziere und einen Unteroffizier,  
gefangen nahmen.

mit Berlin, 17. April, abends. Nach dem verlust-  
reichen Scheitern ihres Durchbruchstoßes haben die Fran-  
zosen an der Aisne den großen Angriff nicht erneuert. — In





